

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Udo Pastörs, Fraktion der NPD

Klau mit Klebeband - sogenannte Cash-Trapping-Masche

und

ANTWORT

der Landesregierung

Seit etwa Ende 2010 sehen sich Bürger und Polizei mit einer neuen Betrugsmasche, dem sogenannten Cash Trapping, konfrontiert. Dabei bringen die Täter am Geldautomaten eine baugleiche Attrappe des Verschlusses über der Geldausgabe an, womit sie den Zugriff des Kunden auf das Geld verhindern. Das Bargeld wird zwar ausgeworfen, bleibt aber an einem Klebestreifen, der an der Rückseite der Attrappe angebracht wird, hängen. Der Kunde glaubt an eine Störung, geht und wendet sich meist erst später an seine Bank. Die in der Nähe lauernden Täter beseitigen die Attrappe und nehmen das Geld an sich.

1. Wie viele Fälle von sogenanntem Cash Trapping wurden bislang in Mecklenburg-Vorpommern registriert (bitte mit Jahr, Ort, Fällen, Anzahl der Geschädigten und den Schadenssummen aufführen)?

In Mecklenburg-Vorpommern wurden bisher 5 Fälle des sogenannten Cash-Trapping registriert, die am 16.07.2011 in Rostock durchgeführt wurden. Dabei wurden den fünf Geschädigten insgesamt 220,- Euro unterschlagen.

2. Wie viele Tatverdächtige konnten bislang ermittelt werden?

Es wurde ein Tatverdächtiger ermittelt.

3. Welcher Nationalität/welcher Nationalitäten sind die bislang ermittelten Tatverdächtigen?

Der Tatverdächtige ist rumänischer Nationalität.

4. Wie viele Ermittlungsverfahren gegen wie viele Tatverdächtige wurden und werden geführt?
- a) Wie viele Ermittlungsverfahren wurden eingestellt?
 - b) Wie viele Strafbefehlsanträge bzw. Anklagen wurden bislang gestellt bzw. erhoben?
 - c) Welche Strafen wurden bislang verhängt?

Die Fragen 4, a) b), und c) werden zusammenhängend beantwortet.

Zur Aufklärung der in der Antwort zu Frage 1 genannten Straftaten wird ein Sammelverfahren gegen einen Beschuldigten geführt. Die Ermittlungen dauern an.